



Amt der Tiroler Landesregierung  
Umweltschutz  
Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Maximilianstraße 7, Postfach 243, 6010 Innsbruck  
Tel: 0800/22 55 22, Fax: 0800/22 55 22-1459  
wirtschaftspolitik@ak-tirol.com  
www.ak-tirol.com

G.-Zl.: WP-2015-6260

Bei Rückfragen MMag. Peter Hilpold / R Klappe 1461 Innsbruck, 30.04.2015

Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

**Betrifft:** Entwurf einer Verordnung, mit der ein Gebiet in der Gemeinde Ischgl zum Naturschutzgebiet erklärt werden soll (Naturschutzgebiet Fimbatal)

**Bezug:** Ihre GZ.: U-156/4  
Ihr Schreiben vom 04.03.2015

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol nimmt zur vorgeschlagenen Ausweisung des Naturschutzgebietes Fimbatal wie folgt Stellung:

Grund für die Ausweisung ist gemäß der Erläuterungen das Vorkommen der Alpinen Pionierformationen der *Caricion bicoloris-atrofuscae*. Hierzu stellt sich die Frage, warum dieses Vorkommen erst jetzt als schützenswert festgestellt wurde und die Ausweisung nicht bereits vor Jahren erfolgte. Der nun als schützenswert eingestufte Lebensraumtypus ist das Resultat von langjähriger Beweidung in diesem Gebiet, wodurch sich die Pionierpflanzen dauerhaft halten können. Deshalb ist es zu hinterfragen, ob die Ausweisung eines Schutzgebietes überhaupt für den Erhalt der Pioniervegetation von Vorteil ist, nachdem ihr Fortbestand maßgeblich von der alljährlichen Beweidung abhängt.

Beim Fimbatal handelt es sich zudem um ein Gebiet, das seit der Errichtung der Heidelberger Hütte Ende des 19. Jahrhunderts touristisch genutzt wird. Abfahrten von der Heidelberger Hütte durch das Fimbatal haben bisher offensichtlich keine Schäden dieses Lebensraumtypus bewirkt. So wird auch in den Erläuterungen in Zusammenhang mit den finanziellen Auswirkungen festgehalten, dass „*diese Flächen offenbar keinem besonderen Nutzungsdruck unterliegen*“. Wir warnen davor, dass das Voranstellen eines Schutzzweckes in diesem Nahbereich zu einem touristisch intensiv genutzten Bereich überflüssige Konflikte provoziert.

Trotz unseres klaren Bekenntnisses zu einem starken Naturschutz in Tirol sehen wir hier den Schutzzweck bereits heute als gewahrt an. Da wir keine faktischen Nutzungskonflikte in diesem Gebiet erkennen können, sehen wir keine Notwendigkeit, die hier vorgeschlagenen Gebiete als Schutzgebiet auszuweisen.

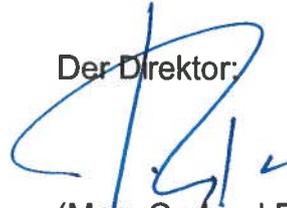
Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



(Erwin Zangerl)

Der Direktor:



(Mag. Gerhard Pirchner)